



Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

Q. Wo dasselbe Closter sey/ findet man niergent.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

Abbtē thue ich aufgeben/
Will lieber einsam leben/
Befhleuch **GOTTES**
Hand.

5. Wunderding! Ich hab Q
nach geschlagen und gesucht/
wo doch nur dasselbe und was
für ein Closter es müsse gewesen
seyn/ in welchem die Fincken sich
so unnütz machten/ die Unters
thanen ihre heilige Obrigkeit
so spöttlich tractireten/ und die
böse Closter-Frauen ihrer from
men Abbtissin so viel Leyds auf
thaten: ist dann das der Brauch
bey Geistlichen und Religiosen?
Kan aber weder den Ort oder
das Land/ wo es gelegen/ noch
den Namen/ wie es geheissen/
irgends finden/ wird bey keinem
Historico gelesen: Mus mir
derowegen darbey einbilden/ daß
die

die Göttliche Providenz / Für
seh- und Regierung solches nicht
R haben wollen / zu verschonen der
Ehr und dem guten Namen der
Religiosinnen desselben Closters.
Dann was wäre ihnen das
nicht für eine Schande / wann
man es irgends wo zu ewigen
Spott- Gedächtnus geschrie-
ben fünde? Und wie vielen un-
schuldigen Kindern geschähe
nicht unrecht und unbill / sinte-
mal ob schon damals böse Leute
darinnen waren / möchten doch
seithero fromme Jungfrauen
darein kommen seyn; warum
soltten diese ihrer Vorfahren
Missethat entgelten / und den
bösen Nachklang bey der Welt
haben / was künften sie dafür
Bona ratio. Es kan aber auch
wol seyn / daß man darun-
nicht